

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2016)
Heft: 1

Rubrik: Tipps zum Thema

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TIPPS ZUM THEMA

Ausgewählt von der Pro Senectute Bibliothek

BÜCHER

- > **Alte Damen.** Fraziska Kalch [S.I.]: Minedition, 2010



Wenn ihr denkt, alte Damen sässen den ganzen Tag nur am See und fütterten Enten, dann habt ihr euch geirrt. In Wirklichkeit ist es nämlich ganz anders. Ein humorvolles Buch, das endlich mit dem Vorurteil auf-räumt, dass alte Damen mit Strickzeug im Schaukelstuhl sitzen, das alte Menschen von heute so schildert, wie sie sind: modern, vital und mit Pfiff.

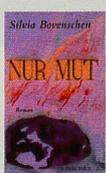
- > **Die neuen alten Frauen: das Alter gestalten – Erfahrungen teilen – sichtbar werden.** Marie-Louise Ries ... [et al.] (Hrsg.), Zürich: Limmat Verlag, 2015



Statistisch gesehen ist das Alter weiblich. Was bedeutet das konkret? Frauen zwischen sechzig und neunzig – eine Generation, die wie keine zuvor markante Veränderungen der Frauenrolle erlebt und erkämpft hat – berichten über ihr Leben und ihren Umgang mit der Zeit, die ihnen noch bleibt. Es kommen ins-

besondere allein lebende Frauen zu Wort, die von sich und ihrem Alltag schreiben. Die Autorinnen berichten aus unterschiedlichen Perspektiven über ihr gelebtes Leben, teilen Erfahrungen mit, erzählen von ihren Netzwerken. Sie denken über Freundschaft und Spiritualität nach und schreiben auch von Verlusten, vom Verlust des Partners und wie sie nun allein leben. Sie erkunden ihre Möglichkeiten und Fähigkeiten und stellen sich noch offenen Wünschen. Und sie setzen sich auseinander mit Abschied und Tod.

- > **Nur Mut: Roman.** Silvia Bovenschen. Frankfurt a.M.: S. Fischer Verlag, 2013



Eine weisse Villa. Vier alte Frauen erwarten Herrenbesuch. Im Laufe des Nachmittags spitzen sich – zunächst fast unmerklich, dann immer bedrohlicher – die Ereignisse zu. Auch die Damen werden von Stunde zu Stunde witziger, irrwitziger und bösertiger. Silvia Bovenschen erzählt in diesem Roman auf

unerhörte Weise von letzten Freiheiten, rasendem Zorn und dem höllischen Gelächter der Alten. Eine schwarze Komödie.

- > **Junge Bilder vom Alter.** Vera von Achenbach, Barbara Eifert (Hrsg.), Essen: Klartext Verlag, 2010



Dieses Werkbuch «Junge Bilder vom Alter» informiert über nachahmenswerte künstlerische und soziale Projekte zur Entwicklung realistischer Altersbilder an Schulen, Kommunen, Bildungs- und Kultureinrichtungen und in Unternehmen. Es stellt Ergebnisse wissen-

schaftlicher Studien und Handlungsempfehlungen für verschiedene gesellschaftliche Bereiche vor. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler schreiben über Altersbilder in Politik und Gesellschaft, in der Literatur, in Film und

Fernsehen, in der Karikatur und über die wertvolle gesellschaftliche Funktion der «Narrenfreiheit des Alters». Ein Buch für alle an Altersbildern interessierten Menschen, ebenso wie für Lehrende an Schulen und Hochschulen, Erziehende in Kindertageseinrichtungen und für Menschen, die aktiv sind in der Altenpolitik und in der Pflege.

- > **Mamika: grosse kleine Grossmama.** Sacha Goldberger. Bern: H. Huber, 2011



Dieses Buch ist vor allem eine grosse Liebesgeschichte zwischen einer etwas komödiantischen Grossmutter und ihrem Fotografen-Enkel. Es brauchte mehr als drei

Jahre, um diese Fotoserie zustande zu bringen, die von Woche zu Woche reichhaltiger wird. Mamika spricht zahlreiche zunehmend aktuelle gesellschaftliche Themen an. Das Alter, die Einsamkeit, die Gebrechlichkeit, den Humor, das Nebensichstehen, die Liebe und vor allem die Hoffnung.

FILM

- > **Et si on vivait tous ensemble? = Und wenn wir alle zusammenziehen?** Spielfilm von Stéphane Robelin [S.I.]: Frenetic Films, 2009



Fünf langjährige Freunde, fünf Charaktere, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Claude: der ewige Liebhaber. Annie und Jean: sie bürgerlich und angepasst, er immer noch politischer Aktivist. Und Jeanne und Albert: die Feministin und der Bonvivant. Trotz aller Gebrechen und Tücken, die mit dem Alter einhergehen, fühlen sie sich eigentlich noch vital, voller Energie. Um dem Altersheim zu entgehen, entwickeln sie einen kühnen Plan. Sie werden zusammenziehen und unter einem Dach gemeinsam den Rest ihres Lebens verbringen. Um das Miteinander in der Wohngemeinschaft leichter zu gestalten, heuert Jeanne den jungen Studenten Dirk an, dessen Anwesenheit verborgene Wünsche und bislang streng gehütete Geheimnisse an den Tag bringt.

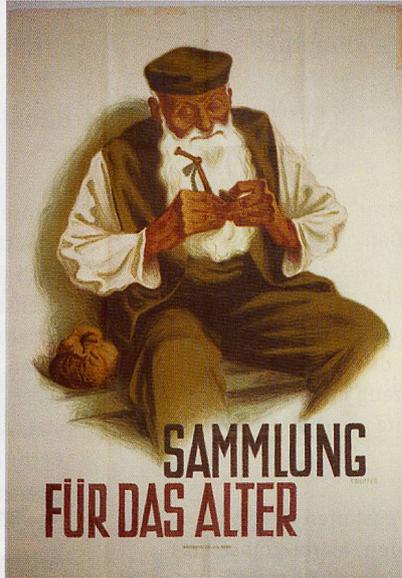
PRO SENECTUTE

Bibliothek

Alle vorgestellten Publikationen können in der Pro Senectute Bibliothek ausgeliehen werden: Tel. 044 283 89 81, bibliothek@pro-senectute.ch, www.pro-senectute.ch/bibliothek



1922



1933



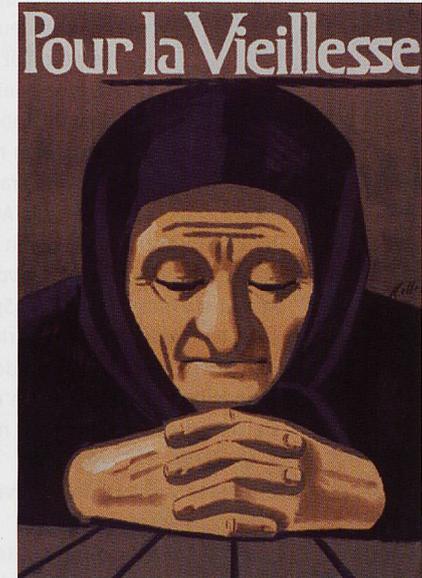
1934



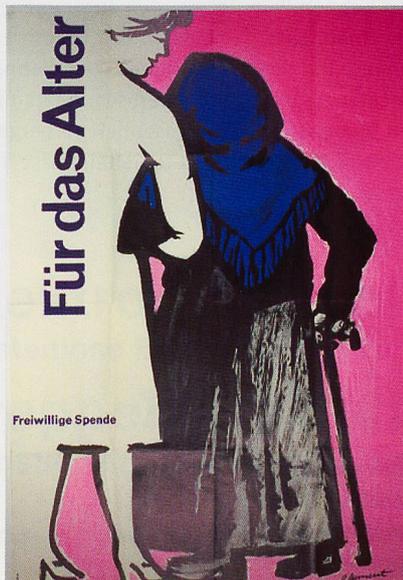
1937



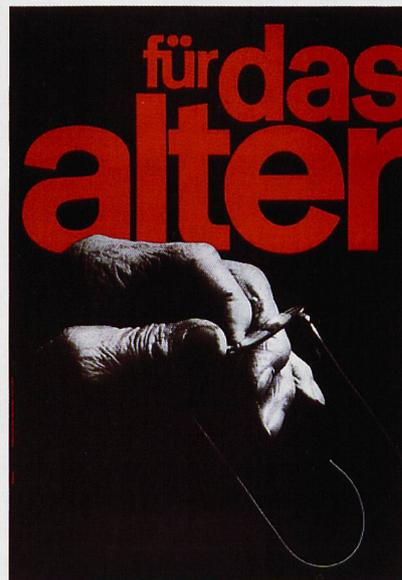
1939



1946



1956 / 1957



1964 / 1965



1973